

# Wie kann man weniger wohlhabenden Menschen helfen, dass sie sich ein Leben in der Gemeinschaft leisten können?

Wenn sich jemand den finanziellen Beitrag für den Eintritt in die Gemeinschaft nicht leisten kann, entscheiden sich einige Gemeinschaften schweren Herzens, diese Person nicht aufzunehmen. Andere Gemeinschaften sind bereit, Wege zu finden, so dass es jeder Person finanziell möglich ist, in die Gemeinschaft einzutreten. Zum Beispiel:

- **Die Gemeinschaft könnte der Person einen Teil des Geldes für die Zahlung des Eintrittsbeitrags aus dem Topf für Entwicklung, Erschließung und Bebauung des Landes leihen**, wie es die Gemeinschaft "Sowing Circle" in Kalifornien gemacht hat. Die Person kann das Geld dann nach und nach in den Landentwicklungstopf zurück zahlen.
- **Ein oder mehrere Gemeinschaftsmitglieder können der Person einen Teil des benötigten Geldes ausleihen.**
- **Die Person trägt finanziell nichts zum Landkauf bei, aber zahlt der Gemeinschaft einen monatlichen Mietbetrag und lebt dafür in einem Gemeinschaftsraum, z.B. in einem der Gästezimmer im Gemeinschaftshaus.** Die Gemeinschaft braucht hier klare Regelungen, ob diese Mitglieder, die "nur" Mieter sind, dieselben Rechte für die Nutzung von Gemeinschaftseigentum und für Entscheidungen haben wie die anderen Gemeinschaftsmitglieder.  
Die Mitglieder, die "nur" zur Miete wohnen, können dann über die Zeit Geld ansparen und sich später in die Gemeinschaft einkaufen, z.B. wenn ein anderer Bewohner die Gemeinschaft verlässt und seine Wohneinheit zum Verkauf anbietet.
- **Die Person könnte ein Zimmer oder eine Wohneinheit mieten oder sich Wohnraum mit einem anderen Gemeinschaftsbewohner teilen.** Wieder würde dies klare Vereinbarungen bezüglich Nutzung von Gemeinschaftsgütern und Entscheidungsrechten für solche Art von Bewohnern erfordern.
- **Die Gemeinschaft könnte kleinere Wohneinheiten für Personen mit geringerem Budget schaffen.**
- In gemeinschaftlichen Siedlungsprojekten (cohousing communities) mit Einteilung des Grundstücks in einzelne Bauabschnitte/Parzellen, wo jedes Mitglied einen Abschnitt kauft und seine eigene Wohnstätte baut, könnte die Gemeinschaft Personen mit weniger Geld ermöglichen, dass diese Gemeinschaftsküche und -bad benutzen, auf ihrem Stück Land vorerst nur eine kleine Behausung zum Übernachten errichten und dann Geld sparen, bis sie ein Haus bauen können. So machte es Sharingwood Cohousing in Washington.